

Kurt A. Heller

Universität (LMU) München, Dept. Psychologie



# Begabtenförderung

im Lichte der  
Hochbegabungs- und  
Expertiseforschung

## Einleitung

- 1. Chancengerechtigkeit im Bildungswesen**
- 2. Begabung und Bildungserfolg**
- 3. Plädoyer für mehrdimensionale Hochbegabungskonzepte:  
Beispiele MMG und MDAAM**

**4. Der sog. Matthäus-Effekt und seine Relevanz für die Begabungs- und Bildungsförderung**

**5. Das Postulat der Passung zwischen individuellen Lernbedürfnissen und effektiven sozialen (familiären und schulischen) Lernumwelten**

**Resümee:**

**Fünf Thesen zur Hochbegabtenförderung**

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

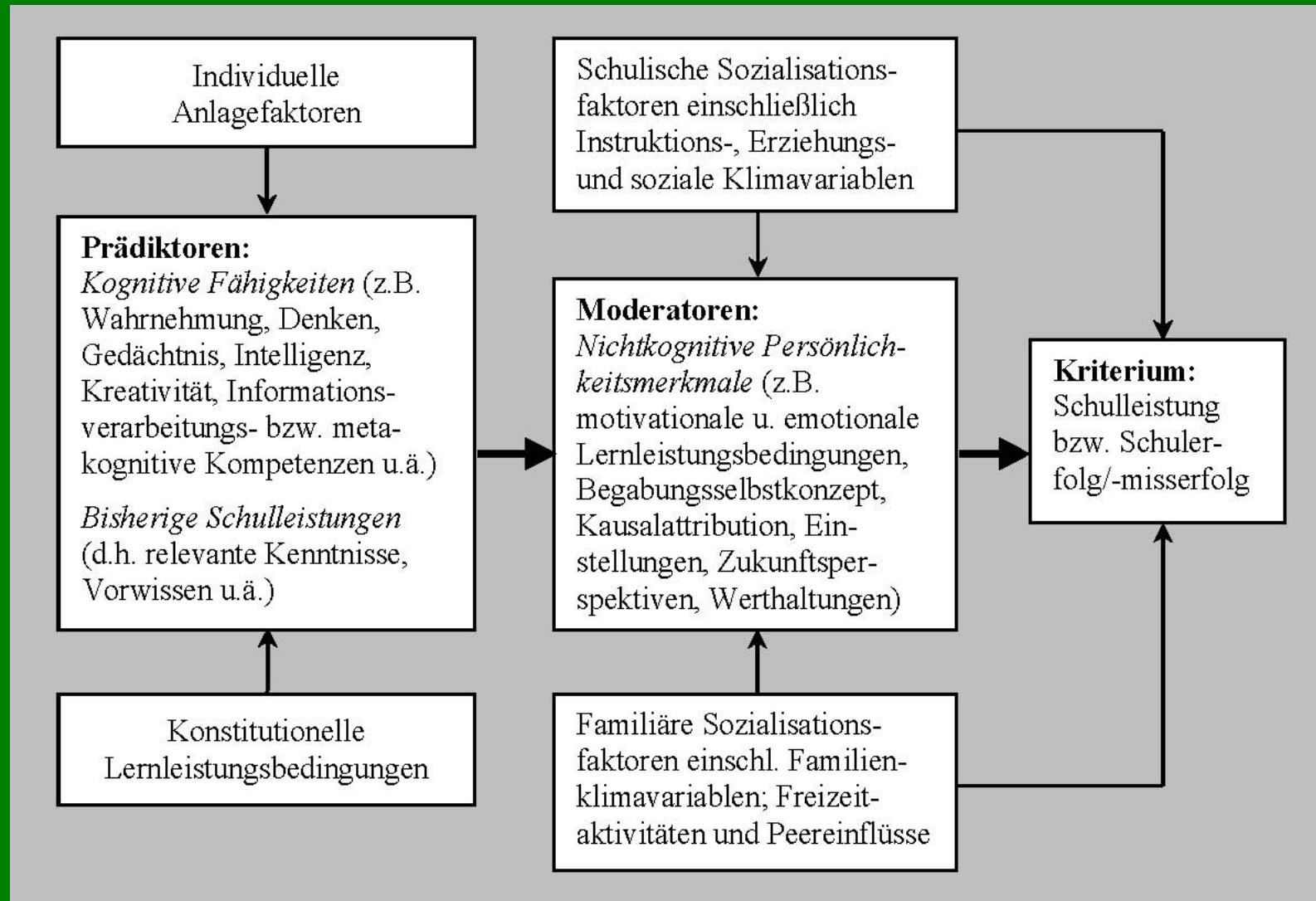


Abb. 1: Allgemeines Bedingungsmodell der Schulleistung bzw. des Schulerfolgs.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

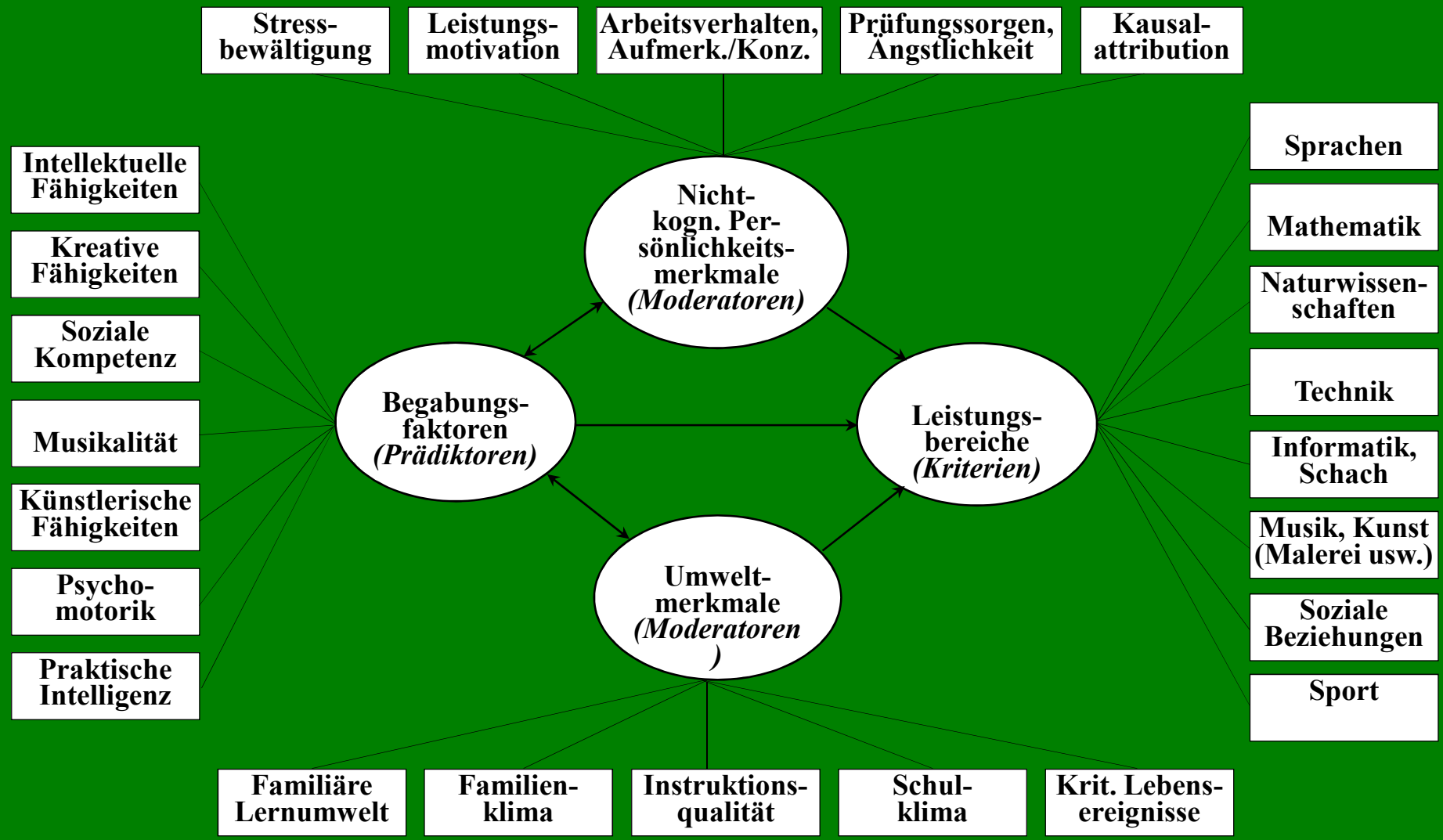


Abb. 2: Das Münchner (Hoch-)Begabungsmodell als Beispiel für mehrdimensionale, typologische Begabungskonzepte.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

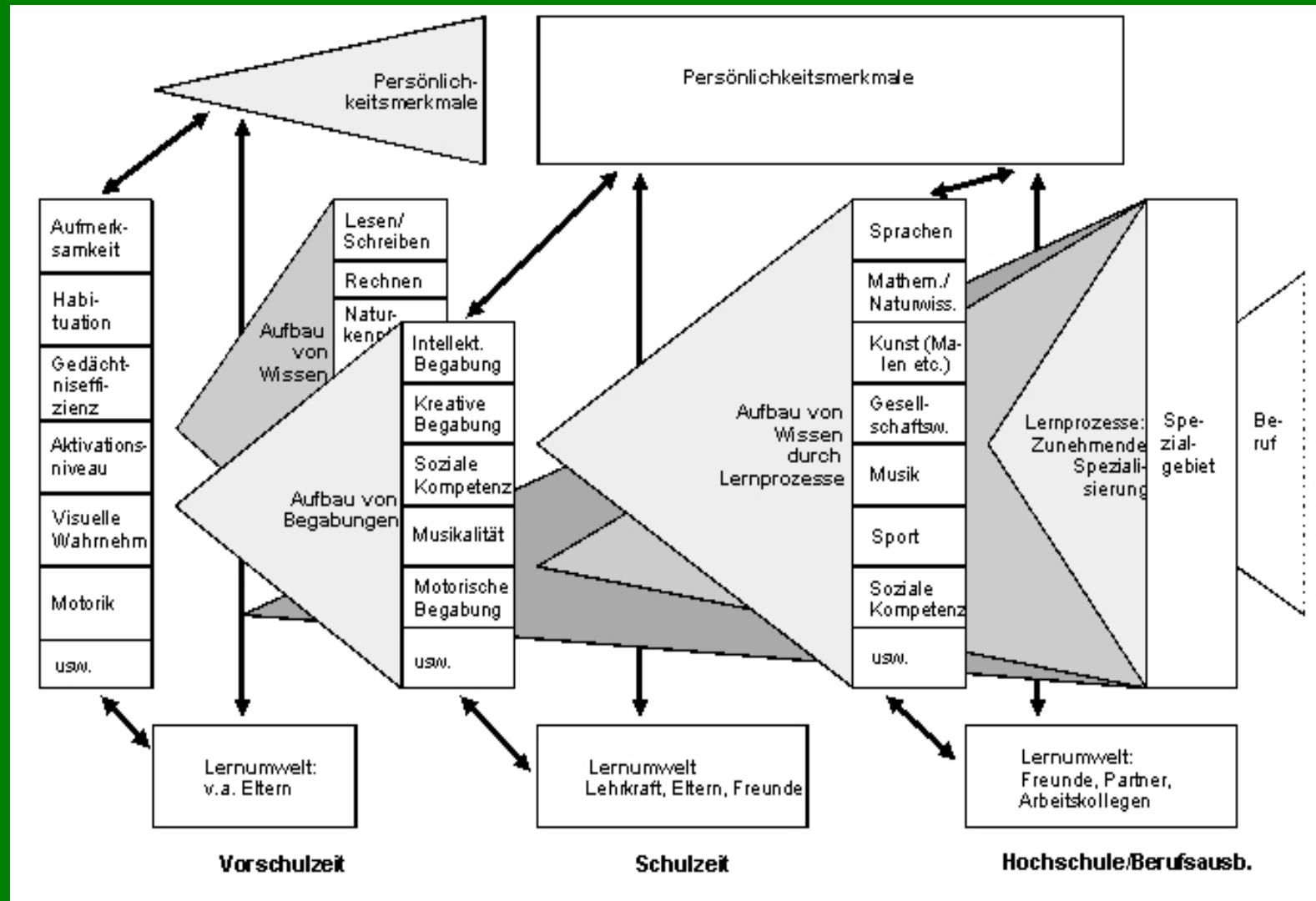


Abb. 3: Das Münchner Dynamische Begabungs-Leistungs-Modell.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

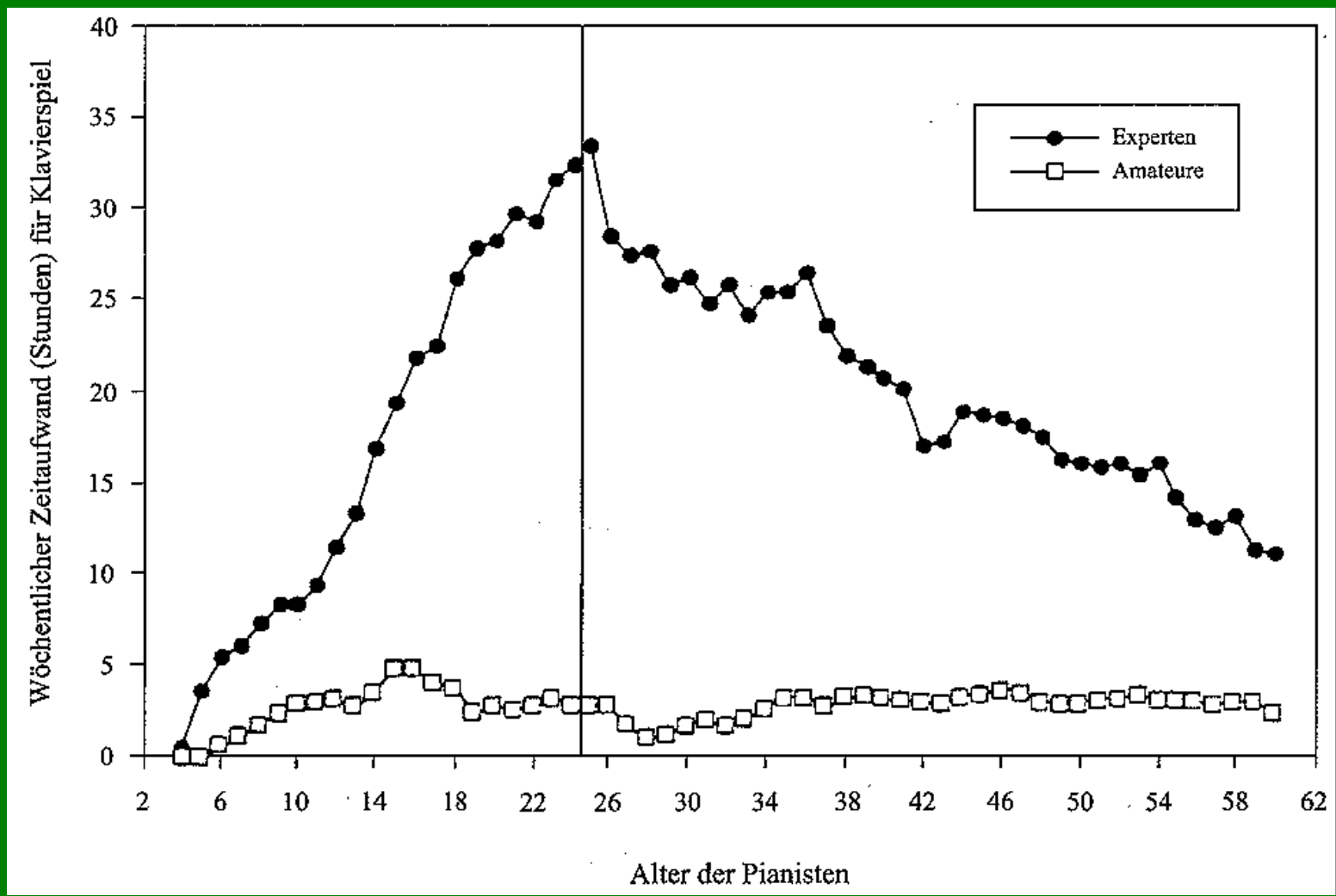


Abb. 4: Wöchentlicher Deliberate Practice-Aufwand (in Stunden) als Funktion des Lebensalters (nach Krampe, 1994, S. 95)

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

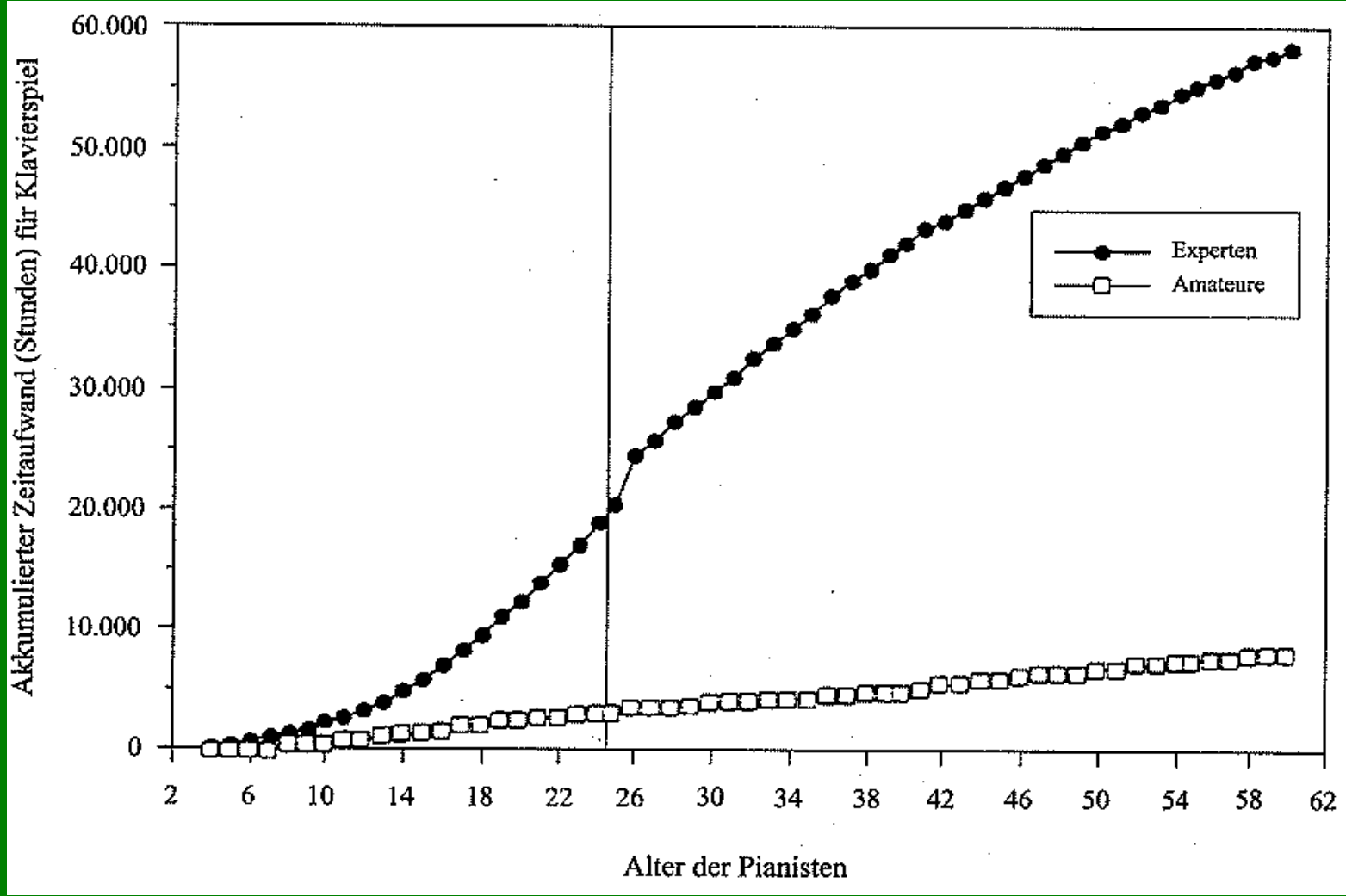


Abb. 5: Akkumulierter Deliberate Practice-Aufwand (in Stunden) als Funktion des Lebensalters (nach Krampe, 1994, S. 96).



# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

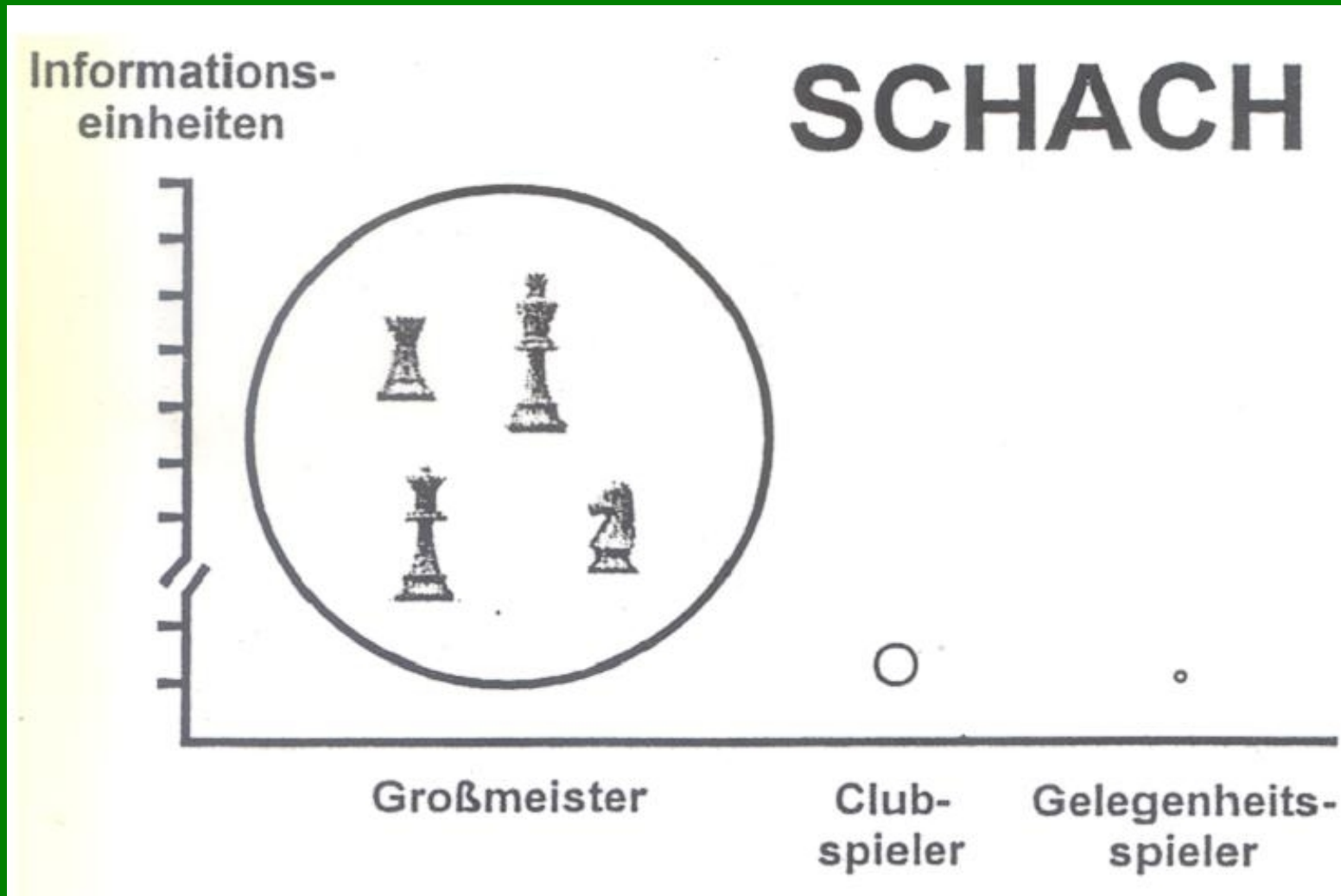


Abb. 6: Bildhafte Darstellung der relativen Größenverhältnisse des Schachwissens bei Großmeistern, Club- und Gelegenheitsspielern.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

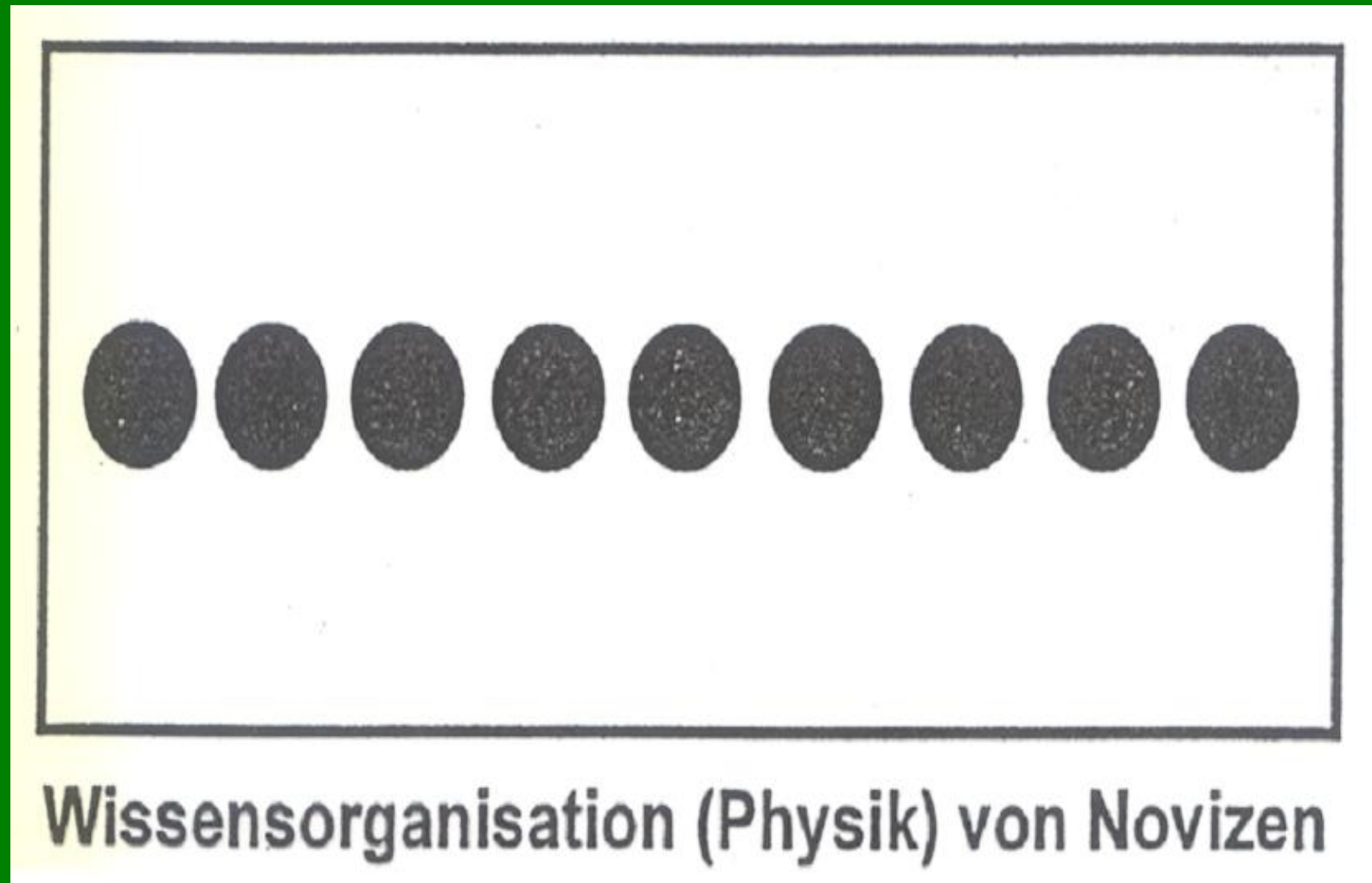


Abb. 7a: Gruppierung von 40 vorgegebenen Physikproblemen durch einen Studienanfänger der Physik.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

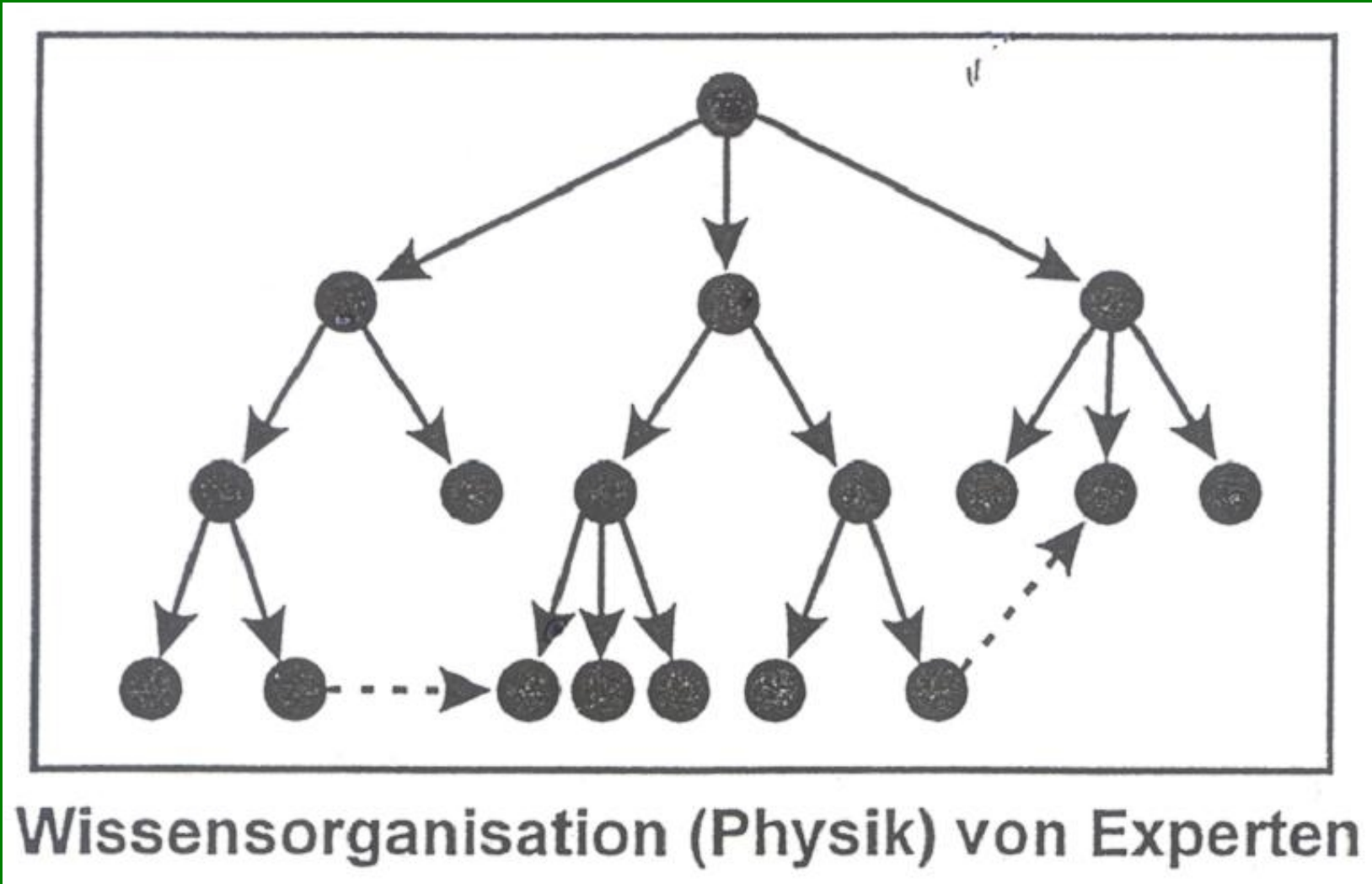


Abb. 7b: Erschließbarer Wissensaufbau eines Physikprofessors bei der sinnvollen Klassifikation von 40 Physikproblemen.

# **Fünf Thesen zur Hochbegabtenförderung**

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung



## 1. These:

Die Begabungsvielfalt erfordert differenzierte (Hoch-)Begabungskonzepte.

## 2. These:

Die Erkennung und Förderung besonders befähigter Kinder und Jugendlicher sind theoriekonform und praxisrelevant nur auf der Grundlage multifaktorieller Hochbegabungskonzepte zu realisieren. Das Münchner Hochbegabungsmodell und die darauf basierende Münchner Hochbegabungstestbatterie (MHBT) erfüllen diese Anforderungen.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

---



## 3. These:

Talentsuchen für verschiedene Hochbegabtenförderprogramme sind nur dann effektiv bzw. effizient, wenn die Kandidatenauswahl förderzielorientiert erfolgt.

## 4. These:

Differenzierte Hochbegabungsdiagnosen sind integrativer Bestandteil der Hochbegabtenberatung im Sinne der Einzelfallhilfe.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung



## 5. These:

Individuelle Hochbegabungsdiagnosen und Einzelfallhilfen erfordern eine besondere Berücksichtigung nichtkognitiver (motivationaler, leistungsemotionaler usw.) und sozialer Bedingungsfaktoren von Leistungsexzellenz. In solchen Fällen ist fast immer eine detaillierte Moderatoranalyse indiziert, ohne dass die Prädiktorvariablen (als Indikatoren individueller Begabungspotentiale) vernachlässigt werden dürfen.

# Begabtenförderung im Lichte der Hochbegabungs- und Expertiseforschung

---



## Autor

Prof. Dr. Kurt A. Heller  
Universität (LMU) München  
Department Psychologie  
(Zentrum für Begabungsforschung)  
Leopoldstr. 13  
D-80802 München  
Email: [heller@edupsy.uni-muenchen.de](mailto:heller@edupsy.uni-muenchen.de)